

# The Gift of the Goddess

## X

Von Jeneshisu

### Kapitel 3: Erinnerungen - Spannung

Kapitel 3

Erinnerungen – Spannung

Der General war gerade auf dem Weg zum Büro des Direktors, als er vom Weiten Genesis bemerkte, welcher scheinbar ebenfalls auf dem Weg zu Lazard war. Der Silberne beschleunigte seine Schritte, ohne dass man dieses bemerken konnte. Als er sich dem Jüngeren langsam näherte, bemerkte er auch gleich die Akte unter dessen Arm, die vorher noch nicht wirklich aufgefallen war.

Ohne dass Genesis sich dabei erschrecken konnte, fing Sephiroth auch gleich ein Gespräch an, als er kurz hinter dem Rotschopf wieder etwas langsamer wurde.

„Na, mit dem Papierkram soweit fertig?“

Der junge, frisch gewordene First Class, drehte darauf seinen Kopf nach hinten und sah leicht über die Schulter, noch mitten im Marsch, ohne stehen zu bleiben, in des Generals Richtung und führte das Gespräch fort.

„Sephiroth? Auch auf dem Weg zu Lazard?“. Auf dessen Frage antwortete er noch nicht. Der Silberhaarige hob leicht eine Augenbraue und verschränkte seine Arme vor der Brust, als er noch keine Antwort bekam, aber er antwortete trotzdem auf dessen Frage.

„Sieht wohl so aus...“, und konterte gleich wieder mit einer erneuten Gegenfrage die diesmal von ihm selbst kam;

„...und selbst?“

Genesis blickte seinem Freund direkt ins Gesicht, als dieser dann genau neben ihm herging.

„Ich muss noch einen Bericht abgeben, den ich gestern geschrieben hatte.“

Der General wurde neugierig.

„Was für ein Bericht?“, fragt der General mit einer angehobenen Augenbraue.

„Ach, das Übliche eben. Fortschrittsstatistik der Jüngeren~“, erklärte der junge Soldat seinem General.

Ach, die alte Leier, dachte sich der Silberhaarige nur. Er muss schon lange nicht mehr solche Berichte schreiben, da er als General Wichtigeres zu tun hat. Beim Direktor

dann angekommen, kam auch gleich eine gleichzeitige Begrüßung des Generals und dem Rothaarigen.

Darauf schauten sie sich, leicht überrascht, gegenseitig in die Augen, wobei Genesis sich darüber etwas amüsieren musste. Lazard wandte sich seinem Computer ab und begrüßt die beiden zurück.

„Gut das du auch gleich da bist, Genesis. Ich habe schon vergebens versucht dich zu erreichen, aber du bist nicht an dein Telefon gegangen~“, sagte der Direktor mit ruhiger Stimme.

Verwirrt schaute der Rothaarige in die Richtung seines Vorgesetzten und tastet gleich an seine Hosentasche, wo sein Handy eigentlich sein sollte.

„Oh.. Ich habe es wohl versehentlich auf meinem Zimmer liegen gelassen...“, erklärte dieser mit großen Augen. Er hatte sich schon gewundert, warum er denn so einen ruhigen Vormittag hatte, weil ziemlich oft wichtige Anrufe am Vormittag rein kamen.

„Sei doch so gut und hole es gleich, wenn wir hier fertig sind~“, hörte der junge Soldat im nächsten Augenblick. *Wir?* Fragte sich Genesis gleich darauf. Hatte der Direktor mit ihm denn auch noch etwas zu besprechen? Bestimmt, sonst hätte dieser nicht versucht ihn zu erreichen.

Der Rotschopf antwortet darauf nur mit einem Nicken, kam gleich noch auf Lazard zu um ihm seinen Bericht zu geben. Der General stand noch einige Meter weiter hinten und musste leicht schmunzeln als er Genesis beobachtete, wegen der Sache mit dem Handy.

„Hatten Sie denn noch ein wichtiges Anliegen an mich?“ fragte der Jüngere neugierig. „In der Tat. Es geht um etwas sehr Wichtiges. Vielleicht hast Du es ja schon mitbekommen. Ich schicke Sephiroth auf eine Mission zum Nordkrater. Er soll da die Lage abchecken, aber da dort zurzeit das Wetter unverhofft immer wechselt, möchte ich ihn nicht alleine dort hin schicken. Ich möchte dass ihr, du und Angeal, ihn begleiten.“

„Das ist nun wirklich nicht nötig, das schaffe ich auch alleine!“, fing Sephiroth aus dem Hintergrund an, zu protestieren.

Genesis drehte sich fragend zu seinem General um und sah einen merkwürdigen Blick, in dessen Gesichtsausdruck, den er nicht definieren konnte.

„Keine Widerworte, Sephiroth. Ich möchte das aus Sicherheitsgründen so!“

Der Rothaarige verstand gar nicht was auf einmal mit seinem Freund los war. Sonst hatte dieser auch nicht protestiert wenn sie zu dritt auf eine Mission geschickt wurden.

Lazard wandte sich dann wieder dem jungen Soldaten zu und sagte ihm, das dies erst mal alles war und er dann gehen könnte. Die Informationen sollte er dann später noch dazu bekommen, aber jetzt wollte der Direktor mit dem Silberhaarigen erst mal alleine sein.

Genesis verstand und verließ darauf das Büro wieder, ging aber noch mit einem fragenden Blick an Sephiroth vorbei. Der General erwiderte diesen mit einem leicht besorgten Blick, was den Rothaarigen etwas stutzig machte. Als Genesis das Büro verlassen hatte, wandte sich der General wieder ihrem Vorgesetzten zu.

„Warum willst du nicht dass die beiden dich begleiten?“ fragte der Direktor gleich direkt dem Silberhaarigen. Dieser senkte darauf nur seinen Kopf und sagte dazu nichts.

„Na gut, wenn du nichts dazu sagen willst, kann ich dich wohl kaum zwingen.“

„Kommt noch was? Sonst würde ich gerne wieder an meine Arbeit gehen...“, fragte der General etwas gleichgültig nach. Lazard bemerkte das Sephiroth keine Lust hatte, sich weiter mit ihm zu beschäftigen und seufzte leicht.

„Du kannst gehen, wenn noch etwas ist melde ich mich schon bei dir“ sagte der Blondschoopf und wandte sich gleich wieder seinem Computer. Der Silberhaarige wandte sich dem Direktor ab und begab sich Richtung Aufzug, welcher der einzige Weg zum Büro war. Nachdem dieser dann den Aufzug verließ, hörte er von einigen Metern entfernt eine bekannte Stimme.

„Was sollte das eben?! Wenn du uns nicht dabei haben willst, musst du es nur sagen!“, kam es von der Stimme, die der General Genesis zuordnete. Er war etwas verwundert, dass der Jüngere noch auf ihn gewartet haben musste und blickte leicht verwundert in dessen Richtung.

Mit verschränkten Armen, an der Wand gelehnt, wartet der junge Soldat immer noch auf eine Antwort von seinem Freund. Sephiroth wandte seinen Blick wieder zu Boden und es kam kein Ton aus ihm heraus.

Der Rothaarige bemerkte sofort dass der General auf stur schaltete und ihm nichts sagen wollte. Der junge First Class mochte das überhaupt nicht, wenn sein Freund so was machte und ihm war auch bewusst, dass es so keinen Sinn hatte mit ihm weiter zu reden.

Er wandte sich dem General dann wieder ab und verschwand in Richtung Fahrstuhl.

Genesis konnte das einfach nicht verstehen und konnte das mit dem geheimnisvollen Lächeln am frühen Morgen einfach nicht zusammen verbinden. Es war, als hätte sich sein Freund mit einem Male um 180 Grad gedreht. Als dieser dann im Fahrstuhl verschwunden war, neigte Sephiroth seinen Blick, in dessen Richtung, in welche der Rothaarige verschwunden war.

Im nächsten Augenblick, ballte er nur eine Hand zur Faust und richtete seine Blicke wieder gen Boden und biss die Zähne zusammen.

*>Ich kann Dir den Grund nicht sagen.. Du würdest das einfach nicht verstehen...!<* ging dem General nur noch durch den Kopf.

Der Rothaarige machte sich Sorgen um seinen Freund, aber dieser schien überhaupt kein Interesse daran zu haben, mit ihm über seine Probleme reden zu wollen, wenn es überhaupt ein Problem gab. Genesis machte sich erst mal auf dem Weg zu seinem Apartment um sein Handy zu holen, welches er heute Morgen noch neben seinem Bett fallen lassen hatte.

Wie konnte er dieses nur vergessen? Das war in den ganzen Jahren das erste Mal, dass ihm so etwas passiert war. Vor seiner Tür angekommen, noch leicht in Gedanken versunken, wollte er gerade seinen Sicherheitscode eingeben, als sein bester Freund um die Ecke kam und ihn ansprach.

Der Jüngere reagierte im ersten Moment gar nicht, weil er die ganze Zeit an

Sephiroths komisches Verhalten denken musste. Erst als er eine vertraute Hand auf seiner Schulter spürte, bemerkte er seinen Freund und hatte sich dadurch etwas erschrocken.

„Ach, Du bist es Angeal~“, sagte Genesis mit ruhiger Stimme.

„Was ist los? Du bist doch sonst nicht so in Gedanken versunken~“, entgegnete der Schwarzhaarige seinem Freund. Der angesprochene sah etwas betrübt aus der Wäsche.

Angeal sah diesen Blick seit Jahren nicht mehr bei seinem Freund und harkte nochmals nach.

„Willst Du mir nicht erzählen was dich bedrückt?“ fragte dieser mit sanfter Stimme.

„Komm rein~“, kam es nur kurz und knapp von dem Rothaarigen. Ohne weitere Worte betraten beide das Apartment.

Genesis ging darauf erstmals in sein Schlafzimmer, um sein Handy von dort zu holen, welches sich dort noch auf dem Boden, direkt vor seinem Bett befand. Als er drauf schaute, sah er auch schon die verpassten Anrufe von Lazard und steckte sein Handy gleich in die Hosentasche. Kurz darauf kam er gleich zu seinem Freund ins Wohnzimmer zurück.

Dieser stand noch da mitten im Raum, etwas besorgt um seinen besten Freund, was der Rotschopf sofort in dessen Blicken bemerkte.

„Du brauchst Dir keine Sorgen um mich machen. Mir geht es gut.“ erklärte der junge Soldat seinem besten Freund.

„Und warum sah dein Blick gerade gar nicht danach aus?“, fragte der Schwarzhaarige. Um weiter erzählen zu können, musste Genesis sich erst mal setzen. Das Ganze Ereignis von vorher gab ihm ein komisches Gefühl am ganzen Körper, er wusste das überhaupt nicht zu verstehen, konnte das nicht definieren.

Als er dann auf seinem Sofa saß, strich er sich erst mal mit seiner rechten Hand über das Gesicht, weiter nach oben bis durch die Haare und seufzte leicht. Der Schwarzhaarige setzte sich gleich daneben und wartet bis sein Freund etwas dazu sagen würde. Dann machte der junge Soldat auch schon den Ansatz, etwas sagen zu wollen.

„Es ist wegen Seph..“ begann Genesis zu erzähle.

„Was ist mit ihm?“ fragte Angeal verwundert.

„Na ja, ich weiß nicht wie ich es sagen soll.. Er ist in letzter Zeit irgendwie komisch.“

„Wie meinst Du das?“

„Das ist mir letzte Woche schon aufgefallen. Jedes mal, wenn man versucht hat mit ihm zu reden, war er irgendwie leicht abwesend und heute wurde es sogar etwas unheimlich. Als ich heute Morgen gerade auf dem Weg zu meinem Büro war, sind wir aneinander gerempelt und da hatte er mich angelächelt.. Ich mein, ein überhebliches oder selbst sicheres Schmunzeln kenn ich ja noch von ihm, aber das war mir neu~“.

Angeal überraschte dies mehr als alles andere.

„Ein Lächeln? Von unserem General? Nein, das glaub ich Dir nicht. Da musst Du Dich geirrt haben!“ meinte der Schwarzhaarige nur.

„Nein, ganz sicher! Es war eindeutig ein Lächeln! Ich erkenne das schon wenn es eines

seiner Grinsen gewesen wäre und das war es eindeutig nicht!“  
Eine fragende Stille legte sich in dem Raum fest.

„Das kann ich mir nicht vorstellen...“, kam es dann doch von dem Schwarzhaarigen.  
„Ich war genauso überrascht darüber wie Du jetzt. Aber das war nicht das einzige Ereignis heute. Als wir eben bei Lazard waren und dieser mir erklärte, dass wir beide Seph bei seiner nächsten Mission begleiten sollen, hatte er schlagartig protestiert~“  
„Wieso das denn?!“ fragte Angeal ihn darauf.  
„Ich habe keine Ahnung.. Er wollte sich dazu nicht äußern. Dabei hat er noch nie protestiert, wenn wir zu dritt auf eine Mission geschickt wurden~“  
„Hmm...“ kam es nur knapp von Genesis' Freund.  
„Aber die Krönung war noch, womit er erst recht den Vogel abgeschossen hatte, war sein Gesichtsausdruck, als ich das Büro verlassen wollte~“

Neugierig sah Angeal auf.

„Als ich an ihm vorbei ging, warf er mir einen besorgten Blick zu~“  
Nun verstand Angeal überhaupt nichts mehr. Erst ein Lächeln, dann lautes Protestieren und am Ende noch ein besorgter Blick? Irgendetwas konnte da doch nicht stimmen. Aber was nur? Die beiden Freunde saßen bei Genesis noch eine Weile fragend auf dem Sofa.

Inzwischen war der General selbst schon wieder in seinem Büro angekommen. Seufzend hatte er die Tür hinter sich verriegelt. Er wollte seine Ruhe haben und nicht gestört werden. Er war etwas durcheinander. Er verstand nicht, warum der Direktor seine besten Freunde mit auf diese Mission schicken wollte. Er würde das doch ganz alleine schaffen, es ging schließlich nur darum, die Lage beim Nordkrater zu checken.

Leichte Verwirrtheit, lies ihn in seinen Stuhl fallen, worauf er sich gleich damit nach hinten kippen lies. Mit geschlossenen Augen versuchte er sich von dem Ereignis von vorhin zu beruhigen.

*>Wenn du uns nicht dabei haben willst, musst du es nur sagen!<*, hörte der Silberhaarige nur noch in seinem Kopf. Er lehnte sich darauf wieder nach vorne, hielt seinen Kopf mit beiden Händen fest und stützte sich mit seinen Ellenbogen auf seinem Schreibtisch ab. Im nächsten Augenblick, schüttelte er nur hastig mit seinem Kopf.

„Das hat damit doch überhaupt nichts zu tun!“, sagte der General mit etwas betrübter Stimme, in sich hinein. Als er dann wieder etwas ruhiger wurde, lehnte er sich erneut in seinem Stuhl zurück, lockerte seine Arme und lies sie nur an beiden Seiten seines Stuhles herunter hängen.

Seine Blicke wandten sich gleich der rechten unteren Schublade, seines Schreibtisches zu. Langsam öffnete er diese und holte das kleine Bild raus, was ihn so sehr beruhigen konnte, wenn er es intensiv betrachtete. Als er den Rothaarigen auf diesem Bild betrachtete, wurde ihm wieder ganz warm ums Herz und ein erneutes, seltenes Lächeln, bildete sich auf seinen Lippen.

„Wenn Du wüsstest, mein kleiner Held.. Du hast gar keine Ahnung, warum ich Dich hier in Sicherheit wissen lassen möchte...“  
Besorgt, konnte der Silberhaarige seine Blicke dem Foto nicht entreißen.

Nach einigen Trainingseinheiten die Angeal und Genesis noch zusammen machten, und dem nicht wieder auftauchenden Sephiroth, verstrich dieser Arbeitstag auch schon in seinen Sonnenuntergang~